

De Kerklintler Swinegel



An alle Haushalte

Düt un dat för Armsen, Brunsbrock, Bendingbostel, Heins, Hohenaverbergen, Holtum (Geest), Kirchlinteln, Kreepen, Kükenmoor, Luttum, Neddenaverbergen, Otersen, Schafwinkel, Sehlingen, Stemmen, Weitzmühlen un Wittlohe



Kirchlinteln und Letovice

Mai 2014

Nr. 87

Nur gemeinsam ist man erfolgreich

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bei der Europawahl am 25. Mai kandidiere ich für das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission.

Diese Europawahl ist besonders. Erstmals können Sie, die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und Europa, mit Ihrer Wahl darüber entscheiden, wer künftig Präsident der Europäischen Kommission sein wird. Also europäischer Regierungschef. Ich stelle mich als Spitzenkandidat der deutschen und europäischen Sozialde-

mokraten zur Wahl. Weil ich will, dass sich etwas in Europa verändert!

Europa ist in keinem guten Zustand. Es verliert an Vertrauen. Ich will ein anderes, besseres Europa! Dafür will ich arbeiten: mit Leidenschaft, Überzeugung, Teamgeist, Entschlossenheit, Offenheit – und mit Ihrem Vertrauen!

Leidenschaft: „Weil ich mit Leib und Seele Europäer bin, ärgert es mich, dass dieses fantastische, friedensstiftende Projekt Europa in solch einem schlechten Zustand ist: zu bürokratisch, zu undemo-

kratisch und zu unsozial. Wir brauchen Verstand, aber auch viel Herz, um Europa besser zu machen.“

Überzeugung: „Europa ist die Antwort auf den Irrsinn der Kriege unter Nachbarn. Das dürfen wir nie vergessen. Doch heute muss Europa noch etwas anderes leisten: Es muss als Gemeinschaft handeln, weil kein Staat allein unsere sozialen Werte gegen eine hemmungslose Globalisierung verteidigen kann. Das ist die Überzeugung, die mich antreibt.“

Teamgeist: „Ich habe in meiner Jugend gern Fußball gespielt, einen Teamsport. Das ist eine gute Schule. Man lernt: Nur gemeinsam ist man erfolgreich. Das gilt auch für Europa. Nur miteinander und mit einem fairen Interessenausgleich gelingt Europa. Und kann sich eine gute Zukunft bauen – im Interesse aller, nicht nur einiger weniger.“

Entschlossenheit: „Alternativlosigkeit ist für mich ein Unwort der letzten Jahre. Natürlich gibt es Alternativen zum Euro und zur Europäischen Union. Europa kann auch scheitern. Aber die beste Alternative ist für mich ein starkes Europa, effektiv, demokratisch, sozial. Dafür setze ich mich mit aller Kraft ein.“

Ihr Martin Schulz

martin-schulz.eu

Ein Europa der Menschen.
Nicht des Geldes.

Europa neu denken. Martin Schulz.

SPD

Jantz bei Tennet-Infomarkt in Kirchlinteln

Wo wird die Stromautobahn, die den Windstrom aus dem Norden in den Süden bringen soll, entlanglaufen? Die Frage stand im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung der Betreiberfirma Tennet. Auch Christina Jantz, die Bundestagsabgeordnete für Osterholz und Verden, war vor Ort, um sich erneut über den aktuellen Planungsstand zu informieren und mit den Bürgern und den Vertretern von Tennet ins Gespräch zu kommen.

Im Vorfeld der Diskussion hat sich bereits Widerstand gegen die jetzt vorgestellten Pläne formiert. Rund 50 Bürgerinnen und Bürger demonstrierten vor dem Veranstaltungsort in der Schule am Lindhoop in Kirchlinteln. Christina Jantz versteht die Bedenken und die Proteste. „Die Bürgerinnen und Bürger bringen zum Ausdruck, dass sie bei der Planung nicht übergangen werden dürfen. Ihre Bedenken müssen ernst genommen werden und in die Ausgestaltung des Trassenverlaufs einbezogen werden“, so die Abgeordnete. „Die Standards für diese Trasse müssen sehr hoch angesetzt werden und wenn nötig muss über eine unterirdische Trassenführung nachgedacht und diese gegebenenfalls forciert werden. Das Tennet solche Informations-



Informierten sich im Schulzentrum Kirchlinteln: Bürgermeister Wolfgang Rodewald, Hermann Meyer und die SPD-Bundestagsabgeordnete Christina Jantz.

märkte veranstaltet, ist ein richtiges Signal. Vor allem auch, weil sich das gesamte Projekt in einem sehr frühen Stadium befindet. SuedLink wird dann ein Erfolg, wenn es gelingt, die Bürgerinnen und Bürger bei den einzelnen Planungsstadien zu beteiligen, die Befürchtungen berücksichtigt werden und der Trassenverlauf gegebenenfalls angepasst wird“, so Christina Jantz.

Erfolgreiche Bürgerinitiative mit Bürgermeister

Die Querungshilfe Kirchlinteln-Ost an der L171 ist ein Zugewinn für die Bürgerinnen und Bürger dank Wolfgang Rodewald

Nachdem einige Bürgerinnen und Bürger im östlichen Bereich Kirchlintelns immer wieder ihren Unmut äußerten, der Verkehrsfluss an der L 171 ließe eine siche-

re Überquerung der Straße selten zu, wollten wir unbedingt eine Änderung herbeiführen. Wir haben unsere Bürgerinitiative im Jahre 2007 gegründet.

Wolfgang Rodewald hat viel dazu beigetragen, dass unser Vorhaben, eine Querungshilfe für Fußgänger zu bekommen,

verwirklicht werden konnte. An vielen Gesprächsrunden unserer Bürgerinitiative hat er mit großem Interesse teilgenommen und die erforderlichen Verhandlungen mit den Behörden erfolgreich geführt. Sehr eingesetzt hat sich unser Bürgermeister, um einen Anteil aus dem Förderkontingent der Leader-Region „Hohe Heide“ für unsere Querungshilfe zu erhalten. Somit konnte die Querungshilfe am 07. November 2008 ihrer offiziellen Bestimmung übergeben werden.

Auch heute noch werden wir immer wieder positiv auf diese Art der Straßenüberquerung angesprochen.

Gerade ältere Mitbürger und Kinder können so die L 171 sicher überqueren.

Gerda Köster und Renate Meyer
Sprecherinnen der Bürgerinitiative
Verkehrsberuhigung L 171



Große Freude bei allen Akteuren: Renate Meyer, Gerda Köster und Wolfgang Rodewald (von links) stoßen am 7. November 2008 auf die fertige Querungshilfe an.

Gohbachbrücke ist wieder befahrbar



Früher als geplant ist die neue Gohbachbrücke zwischen Bendingbostel und Groß Sehlingen fertiggestellt worden. Ebenso erfreulich ist, dass der Kostenrahmen von 120.000 Euro nicht ausgeschöpft wurde. Ein Gutachter hatte festgestellt, dass die Brücke marode sei und einzustürzen drohe. Darum wurde sie ab September 2013 für den Verkehr komplett gesperrt. Die Brücke über den Gohbach auf der Strecke zwischen Bendingbostel und Sehlingen

droht einzustürzen. Beim Bau der Brücke über den Gohbach im Jahr 1929 wurde von einer wesentlich geringeren Traglast ausgegangen. Im Laufe der Jahrzehnte wurden die landwirtschaftlichen Maschinen im größer und schwerer, so dass eine Querung der Brücke seitens der Verwaltung nicht mehr verantwortet werden konnte. Die geplanten Baumaßnahmen wurden von der Firma Mittelweser Tiefbau fachgerecht und zügig ausgeführt, sodass der vorgesehene

Gohbachbrücke gestern und heute:
Zeitgerecht verlief der Neubau der maroden Gohbachbrücke zwischen Bendingbostel und Groß Sehlingen.

Fertigungstermin um einige Wochen unterschritten werden konnte. Die Gemeindestraße wurde im Zuge der Baumaßnahmen begradigt und erhielt einen breiteren Böschungsfuß.

Europa- und Bürgermeisterwahlen am 25. Mai

Am Sonntag, 25. Mai 2014, werden die 96 deutschen Abgeordneten für das Europaparlament gewählt. Gleichzeitig wird in der Gemeinde Kirchlinteln auch der hauptamtliche Bürgermeister gewählt. Hier kandidiert der bisherige Bürgermeister Wolfgang Rodewald aus Bendingbostel als einziger Kandidat wieder.

Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Bei beiden Wahlen haben Sie nur eine Stimme. Wolfgang Rodewald muss, um gewählt zu werden, mehr Ja- als Nein-Stimmen erhalten. Bei der Europawahl können Sie Ihre Stimme für einen Listenvorschlag aus Niedersachsen (Landesliste) oder für eine gemeinsame Liste aller Bundesländer (Bundesliste) abgeben. Die SPD kandidiert mit einer Bundesliste, die vom jetzigen Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, angeführt wird.

Die Europaabgeordneten werden für fünf Jahre gewählt. Die Sitze werden auf nationalem Niveau entsprechend dem Stimmenanteil auf die kandidierenden Parteien zugeteilt. Es gibt für die Europawahl keine Einteilung der Bundesrepublik Deutschland in Wahlkreise.

Wahlberechtigt ist bei der Europawahl jeder Deutsche und jeder Staatsangehörige der EU-Mitgliedsstaaten, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, seit mindes-

tens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen EU-Mitgliedsstaaten eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Wahlberechtigt sind auch alle außerhalb Deutschlands lebenden Deutschen, die vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben.

Bei der Bürgermeisterwahl in Kirchlinteln ist wahlberechtigt, wer EU-Bürger ist, seit mindestens drei Monaten seinen Hauptwohnsitz in Kirchlinteln und das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Mit der Wahlbenachrichtigung wird auch der Antrag auf Briefwahl verschickt. Wird der Antrag gestellt, werden die erforderlichen Wahlunterlagen per Post versandt. Der Wahlbrief muss spätestens am Wahltag um 18 Uhr eingehen. Das Wahlrecht darf nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden.

Die Gemeindebehörden führen Wählerverzeichnisse der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Wahlberechtigten, in die jeder Wahlberechtigte hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Daten Einblick nehmen kann. In das Wählerverzeichnis zur Europawahl werden auch die wahlbe-

rechtigten Unionsbürger von Amts wegen eingetragen, wenn sie bei der vorangegangenen Wahl im Wählerverzeichnis geführt wurden und ihren Wohnsitz in Deutschland seither beibehalten haben. Deutsche, die nicht mehr in Deutschland leben, können sich in der Regel in das Wählerverzeichnis der Gemeinde eintragen lassen, in der sie zuletzt in Deutschland gelebt haben.

Bei der Europawahl am 25. Mai kandidiert Martin Schulz für das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission. Erstmals können Sie, die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und in der Europäischen Union, darüber mitbestimmen, wer künftig Präsident der EU-Kommission sein wird. Denn den soll künftig die stärkste Fraktion im Europaparlament stellen.

Aus Niedersachsen kandidieren auf der Bundesliste der SPD unter anderem die beiden jetzigen Europaabgeordneten Bernd Lange und Matthias Groote sowie Franka Strehse.

Bernd Lange kommt aus Burgdorf und ist handelspolitischer Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament. Matthias Groote wohnt in Ostrohauderfehn und ist Vorsitzender des Umweltausschusses im Europäischen Parlament. Franka Strehse ist Bürgermeisterin in Visselhövede. **Hans-Rainer Strang**

Ruheforst Kirchlinteln

Wenn diese Ausgabe des „Kerklintler Swinegels“ erscheint, hat der Gemeinderat am 19. Mai die Einrichtung einer weiteren Bestattungsmöglichkeit in der Gemeinde beschlossen: den Ruheforst. Im Vorfeld wurde die Einrichtung des „Ruheforstes Kirchlinteln“ begrüßt, da ein gesellschaftlicher Wunsch nach einer solchen Bestattungsmöglichkeit vorhanden ist. Der geplante „Ruheforst Kirchlinteln“ wird am nördlichen Ortsrand von Kirchlinteln an der Krepener Straße nördlich der Bahnlinie eingerichtet.

Die Waldfläche umfasst 10,46 Hektar und befindet sich im Eigentum des Realverbandes Bauernholz zu Kirchlinteln. Die Bestattungsflächen sollen nach dem Konzept von Ruheforst genutzt werden: Es werden hierbei biologisch abbaubare Urnen mit der Asche der Verstorbenen in einem Ruhebiotop beigesetzt. Die Ruhebiotope bleiben naturbelassen, Grabschmuck ist nicht zulässig. Der Wald bleibt in seinem Erscheinungsbild unverändert. Die Fläche wird nicht umfriedet, sie bleibt frei zugäng-

Neue Bestattungsform: *Nördlich der Amerikalinie gibt es in Kürze Bestattungen im Wald.*

lich für Tiere und Spaziergänger. Lediglich ein Informationsschild weist den Besucher auf die besondere Nutzung als Waldbestattungsfläche hin. In der ausgewiesenen Fläche wird ein Andachtsplatz für Trauerfeiern und Abschiednahmen eingerichtet, bestehend aus einem schlichten Holzkreuz und Sitzmöglichkeiten.

Bereits im Juli 2009 hat die Kirchlintler SPD-Fraktion einen Antrag der Verwaltung überreicht, mit der Bitte zu prüfen, ob Bestattungen in der Natur, also in einem festzuliegenden Wald auf dem Gemeindegebiet vorzunehmen seien. Begründet wurde dieser Antrag damit, dass sich die Bestattungskultur zweifelsfrei in einem Wandel befinde. Die Zahl der Urnenbestattungen nehme ebenso wie der Wunsch nach alternativen Bestattungsformen zu. „Diesen neuen Herausforderungen sollte sich auch eine der walddreichsten Gemeinden des Landes, die Gemeinde Kirchlinteln, öffnen und den Bürgern eine solche Naturbestattung anbieten.“ Die gute Verkehrsanbindung und der schöne Waldbestand können sich langfristig auch als Standortvorteil erweisen, argumentierten die Sozialdemokraten damals. Schön, dass es jetzt realisiert wird.

Hermann Meyer

Ausverkauf deutscher Interessen

Merkel fährt zu Obama, obwohl in der Abhöraffaire Amerika auf weiterem Abhören aller, auch in Deutschland, „zum Schutz des eigenen Interessen“ besteht, ihre „Morgengabe“, die Nichtanhörung von Snowden in Deutschland wird als selbstverständlich angesehen. Merkel ordnet damit faktisch alle deutschen Interessen den Amerikanern unter!

Sie hält gezielt einen Vortrag vor der amerikanischen Handelskammer und wirbt dort für das transatlantische Handelsabkommen, welches nach dem gegenwärtigen Stand Konzernen sogar ein Klagegerecht gegen einzelne Staaten in Europa einräumt und die europäischen Standards auf amerikanische Verhältnisse verringern soll. Damit verpflichtet sie sich im zweiten Schritt auch noch der amerikanischen Wirtschaft, dies im Einklang mit der deutschen Wirtschaft. Ein derartiger Ausverkauf von deutschen Interessen und Werten hat es bisher noch nicht gegeben, und dies dazu noch kurz vor der Europawahl, unglaublich! Aber kaum jemand regt sich auf. Wir Verbraucher werden nicht gefragt, sondern dürfen sprichwörtlich alles schlucken und natürlich zahlen. **Dietmar Rettkowski**





Gemeinsam für Martin Schulz: Daniela Ottova und Hermann Meyer tauschten sich am Rande des Besuchs einer Delegation aus Kirchlinteln tschechischer Partnergemeinde Letovice über die große und kleine Politik aus.

Es liegt an uns, sich zu wehren

Die große Koalition könnte aufgrund ihrer Mehrheit so sehr viel Positives für uns Bürger beschließen, aber ...

Die Steuereinnahmen (unter anderem durch hohe Exporte und Spritpreise, moderat steigende Löhne, ...) sprudeln wie nie zuvor in unserer Geschichte, also ist eindeutig genügend Geld vorhanden, die Bürger zu entlasten, aber es fehlt der Wille, dies zu tun. Eine längerfristige Perspektive für die Problemlösungen bei der Rente, Pflege, Energie, ... fehlt ohnehin schon lange.

Weder bei den weiter steigenden Energiepreisen, noch bei der sogenannten „kalten Progression“ sollen wir Normalbürger entlastet werden (denn dadurch kommen unter anderem die steigenden Steuereinnahmen zustande), da es angeblich an der Gegenfinanzierung fehle (anders natürlich als bei der Mütterrente, der Rente mit 63 oder den eigenen Diäten). Die überfällige Steuererhöhung für große Einkommen lehnt die CDU weiterhin ab. Dies verstehe, wer kann. Ich nicht!

Ohne Steuerfachmann zu sein, wäre es ein Leichtes, die Einkommenssteuertarife in Abständen an die Preisentwicklung anzupassen, sodass wir alle von den kleinen Lohn- oder Rentenerhöhungen tatsächlich noch etwas übrig hätten. So aber, wie bisher, profitiert nur der Staat von steigenden Löhnen und entsprechend steigenden Steuern. Wir aber haben täglich weniger statt mehr zur Verfügung (steigende Preise, Inflation, ...).

Es liegt an uns, sich dagegen zu wehren und nicht einfach alles hinzunehmen oder uns von vermeintlich wichtigen Meldungen ablenken zu lassen, zumal auch längst bei uns die Pressevielfalt nicht mehr gegeben ist, sondern unter anderem durch die Konzentration immer mehr vorgefertigte Meldungen unüberprüft übernommen.

Dietmar Rettkowski

Unterstützung für Martin Schulz

Die Europawahl war das bestimmende Thema eines freundschaftlichen Gedankenaustausches zwischen den beiden Sozialdemokraten Daniela Ottova aus Letovice und Hermann Meyer aus Kirchlinteln. Am Rande des Besuchs einer Delegation aus Kirchlinteln tschechischer Partnergemeinde Letovice am vergangenen Wochenende spielte aber nicht nur die große Politik eine Rolle.

„Die Wahlkampagne läuft jetzt auf vollen Touren“, sagte Daniela Ottova. Leider hätten konservative Politiker in Tschechien es mit jahrelangen medialen Einflüssen geschafft, dass das Volk nicht begeistert von Europa sei. „Ich gehe davon aus, dass nicht viele Bürger bei uns wählen gehen am 25. Mai“, sagte die Stadtratsabgeordnete von Letovice. „Augenblicklich haben die tsche-

chischen Sozialdemokraten (CSSD) sieben Mandate, ich mache mir Sorgen, dass wir so viel leider nicht schaffen. Es tut mir leid um so mehr, weil für unsere Region dort jetzt mit Zuzana Brzobohatá, eine sehr kluge und arbeitsame Frau, an der siebten Stelle auf der Kandidatenliste steht. Ich würde ihr den Erfolg wünschen.“

Mit Bernd Lange habe die niedersächsische SPD einen guten Europapolitiker aufgestellt, der schon acht Jahre im Europäischen Parlament in Straßburg die Interessen der Menschen hier vor Ort vertreten habe, sagte Hermann Meyer.

Beide Kommunalpolitiker waren sich einig, dass Martin Schulz, der Spitzenkandidat der Sozialdemokraten, Präsident der Europäischen Kommission werden muss.



IMPRESSIONEN VOM *Europafest*



SPD-Europafest: Pünktlich zum Beginn des Europafestes am 10. Mai fing es an zu regnen. Kinder und Erwachsene ließen sich jedoch davon nicht unterkriegen. Torwandschießen und Dosenwerfen

unter den Linden beim Lintler Krug machte den Kindern trotz des Regens viel Spaß. Beim Preisrätsel gewann Martina Sedlackova die Fahrt für zwei Personen ins politische Berlin. Herzli-

chen Glückwunsch von der „Swinegel“-Redaktion und viel Spaß in der Hauptstadt. Europäische Spezialitäten in flüssiger und fester Form sorgten zudem für eine gute Stimmung.

Keine Änderungen bei den Öffnungszeiten

1964 wurde von Robert Kienzle die Kirchlintler Gemeindebücherei ins Leben gerufen. Am 13. März 2014 wurde Jubiläum im Schulzentrum gefeiert: 50 Jahre Gemeindebücherei Kirchlinteln. Grund genug für die Kirchlintler Sozialdemokraten, den Buchbestand aufzustocken. Elke Beckmann, Mitglied im SPD-Vorstand, überreichte den beiden Büchereimitarbeiterinnen Heilwig Dyck und Ingrid Albrecht anlässlich der Feierstunde die hochwertigen Buchgeschenke. Bereits 2011 spendierte die Kirchlintler SPD der Gemeindebücherei für insgesamt 500 Euro Bücher. „Im Zuge des Kommunalwahlkampfes verzichteten wir auf eine Plakatierung und unterstützten mit dem eingesparten Geld die Finanznot der Gemeindebücherei“, sagte

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Hermann Meyer rückblickend. Über 70 Prozent des Wissens wird durch Lesen erfahren. Lesen lehrt Denken und gerade das Lesen von



Bücherspende: Elke Beckmann, Mitglied der SPD-Fraktion, überreichte während der Jubiläumsfeier Bücher an die Mitarbeiterinnen.

Büchern und Literatur lehrt komplexe Zusammenhänge zu begreifen. Die sinkende Lesekompetenz und Leselust stellt die Verantwortlichen heute vor neue Herausforderungen. „Fast jeder fünfte Schüler kann mit 15 Jahren nicht richtig lesen, und der Griff zum Buch, das Lesen und Vorlesen sind auf dem Rückzug“, so Meyer. Deshalb sei es um so wichtiger, dass Kindern vorgelesen wird, oder sie selber ans Lesen herangeführt werden. Die Gemeindebücherei muss deshalb auch in Zukunft erhalten bleiben. Aufgrund der Finanznot der Gemeinde sind ab Herbst leider Einsparungen im Personalbereich geplant. Die SPD wird sich bei der Ausgestaltung dafür einsetzen, dass die Nutzung der Bücherei trotzdem nicht eingeschränkt wird.

Artenschutzmaßnahme



Zwischen Kirchlinteln und Specken: Ein neuer Lebensraum wurde für Tierarten geschaffen, die auf der Roten Liste stehen.

Rund 20.000 Quadratmeter misst die Ausgleichsfläche für die im Bau befindliche neue Verbindung zwischen Weitzmühlen und dem Gewerbegebiet Finkenberg auf Verdener Seite. Wer von Kirchlinteln in Richtung Specken fährt, sieht auf der rechten Seite hinter dem Naturschutzgebiet der Hügelgräberheide die umzäunte Fläche.

Sie dient zugleich auch als Artenschutzmaßnahme, weil beim Bau der Trasse ein typisch potenzieller Lebensraum für Eidechsen, die in ihrem Bestand gefährdet sind und auf der Roten Liste für bedrohte Tierarten stehen, gestreift wird. Aber auch in der Hügelgräberheide leben Eidechsen, die durch dieses Trockenbiotop einen neuen Lebensraum bekommen.

Geplant ist, eventuell mit Tafeln aufzustellen, um Interessierten weitere Informationen zu geben. Begleitet wurde diese Maßnahme von der Naturschutzbehörde des Landkreises. **Hermann Meyer**

Längere Betreuungszeiten

Ich kann die Familien verstehen, die vor Kurzem vor dem Rathaus demonstriert haben: Die Sorge um das Kind, die Entscheidung, ob man sich so früh für einen Krippenplatz entscheidet oder doch lieber zu Hause bleibt, die Angst um den guten Job – und dann dass: Der Gemeinderat lässt in jeder Krippengruppe nur noch zehn Kinder zu. Einfach so, weil sie sparen müssen, schon wieder zu Lasten der Kinder und Familien, die nun längere Wege in Kauf nehmen müssen und nicht den Platz in der Einrichtung erhalten, für die sie sich einmal entschieden hatten. Alles verständlich!

Eigentlich ist unserer Ziel, es möglichst vielen Eltern und Kindern recht zu machen. An dieser Stelle eine Aufzählung, was wir mit dem eingesparten Geld für andere Kinder und Eltern tun konnten:

- In Holtum (Geest) wird es möglich sein, zehn Kinder anstatt bis 13 Uhr dann bis 14 Uhr betreuen zu lassen.

- In Kirchlinteln wird es eine Ganztagsgruppe mit Betreuungszeiten bis 17 Uhr geben.

- In Bendingbostel wird eine Gruppe mit 25 Kindern eingerichtet, die dann bis 14 Uhr in der Einrichtung verbleiben können.

- In Otersen gibt es eine neue Kleingruppe mit 8 bis 13 Uhr Betreuungszeit.

Diese Aufzählung zeigt, dass wir auf der einen Seite bei den Krippen einsparen und leider auch vom Fachpersonal sehr viel Flexibilität erwarten, aber auf der anderen Seite mehr und längere Betreuungszeiten anbieten können.

Alle Familien sollten ihren Ärger da auslassen, wo er hingehört: Die Landesregierung in Niedersachsen finanziert nur zwei Fachkräfte pro Krippe mit 52 Prozent Personalkostenzuschuss. Unsere Kinder in den Gruppen werden aber von drei Erzieherinnen betreut. Das muss sich ändern.

Elke Beckmann

SPD unterstützt Wolfgang Rodewald

Am 25. Mai 2014 ist Bürgermeisterwahl: Die SPD-Gemeinderatsfraktion und die SPD-Ortsvereinsversammlung haben jeweils einstimmig beschlossen, die Wiederwahl von Bürgermeister Wolfgang Rodewald zu unterstützen. Er hat sich in den vergangenen Jahren unermüdlich für das Wohl unserer Gemeinde und der Menschen hier eingesetzt.

Trotz der finanziell schwierigen Lage unserer Gemeinde hat er soziale Belange nicht aus dem Blick verloren und steht insbesondere für gute Betreuungsangebote in unseren Krippen und Kitas.

Wir in der SPD kennen Wolfgang Rodewald als Kommunalpolitiker und Menschen gut: Bevor er zum Bürgermeister gewählt wurde, war er viele Jahre als Parteilooser aktives Mitglied unserer SPD-Gemeinderatsfraktion.

Wir bitten Sie deshalb:
Stimmen Sie bei der Bürgermeisterwahl mit JA für Wolfgang Rodewald!

IMPRESSUM

Redaktion:
Elke Beckmann (Kirchlinteln)
Tanja Bertog (Luttum)
Richard Eckermann (Otersen)
Hermann Meyer (Kirchlinteln)

V. i. S. d. P.:
SPD-Ortsverein Kirchlinteln
Hermann Meyer, Bockhörn 35
27308 Kirchlinteln

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht Meinung der Redaktion sein.

Druck: www.MAIK-MEYER.de
Web Print Design, Kirchlinteln

Auflage: 4250 Exemplare

Redaktionsschluss: 10. Mai 2014

~~25. Mai
Europawahl~~

Martin Schulz

Europa neu denken.

SPD